

# Die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.

Fact Sheet | Stand: 25.07.2018

Kurzbeschreibung	
<b>Fachliche Voraussetzungen:</b>	Abgeschlossenes Masterstudium im Studiengang Psychologie, welches das Fach Klinische Psychologie einschließt, oder gleichwertiges Diplom im Studiengang Psychologie
<b>Ausbildungsstätten:</b>	Universitäre Hochschulen oder andere Einrichtungen, die als Ausbildungsstätten für Psychotherapie staatlich anerkannt sind (Tipp: Das <a href="#">PIA-Portal der Deutschen PsychotherapeutenVereinigung</a> bietet eine Liste mit zahlreichen Ausbildungsinstituten)
<b>Umfang:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Praktische Tätigkeit</li><li>▪ Theoretische und praktische Ausbildung</li><li>▪ Selbsterfahrung</li></ul> Abschluss: Staatliche Prüfung zum „Psychologischen Psychotherapeuten“
<b>Dauer:</b>	Die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten dauert in Vollzeit mind. 3 Jahre, in Teilzeit mind. 5 Jahre

FAQs	
<b>Wie finde ich das passende Ausbildungsinstitut?</b>	Die Auswahl eines geeigneten Ausbildungsinstituts ist reine Geschmackssache und hängt im Wesentlichen davon ab, welches psychotherapeutische Therapieverfahren erlernt werden soll: Verhaltenstherapie (VT), tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) oder Psychoanalyse (PA) Tipp: Informationsveranstaltungen der Ausbildungsinstitute bieten eine erste Orientierung!
<b>Wie läuft der Bewerbungsprozess ab?</b>	In der Regel läuft der Bewerbungsprozess bei allen Ausbildungsinstituten ähnlich ab. Die genauen Bewerbungsbedingungen können bei dem jeweiligen Ausbildungsinstitut in Erfahrung gebracht werden.  Bewerbungsprozess: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Einreichen der Bewerbungsunterlagen mit folgenden Inhalten:<ul style="list-style-type: none"><li>• Anschreiben</li><li>• Lebenslauf</li><li>• Motivationsschreiben („Biographische Reflexion“)</li><li>• (Vorläufige) Abschlusszeugnisse</li><li>• (Vorläufige) Ausbildungsnachweise</li></ul></li><li>▪ Führen eines oder mehrerer Bewerbungsgespräch(e)</li></ul> Manchmal wird im Rahmen der Einladung zum Bewerbungsgespräch eine sog. „Schutzgebühr“ fällig, die einbehalten wird, wenn der Kandidat die Zusage für den Ausbildungsplatz erhält, die Ausbildung aber nicht antritt.
<b>Wie ist die Ausbildung inhaltlich aufgebaut?</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Theoretische Ausbildung:</b> mind. 600 Stunden, davon:<ul style="list-style-type: none"><li>• 200 Stunden Grundausbildung und</li><li>• 400 Stunden vertiefende Ausbildung</li></ul></li><li>▪ <b>Praktische Tätigkeit:</b> mind. 1.800 Stunden, davon:<ul style="list-style-type: none"><li>• mind. 1.200 Stunden in einer psychiatrischen klinischen Einrichtung, die im Sinne des ärztlichen Weiterbildungsrechts zur Weiterbildung für Psychiatrie und Psychotherapie zugelassen ist und</li><li>• mind. 600 Stunden in einer von einem Sozialversicherungsträger anerkannten Einrichtung der psychotherapeutischen oder psychosomatischen Versorgung, in der Praxis eines Arztes mit einer ärztlichen Weiterbildung in der Psychotherapie oder eines Psychologischen Psychotherapeuten</li></ul></li><li>▪ <b>Selbsterfahrung:</b> mind. 120 Stunden durch anerkannte Selbsterfahrungsleiter</li><li>▪ <b>Praktische Ausbildung („Ambulanz“):</b> mind. 600 Behandlungsstunden unter Supervision mit mind. sechs Patientenbehandlungen sowie mind. 150 Supervisionsstunden, von denen mind. 50 Stunden als Einzelsupervision durchzuführen sind</li></ul>

	Die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten schließt mit einer staatlichen (schriftlichen und mündlichen) Prüfung bei der jeweils zuständigen Landesbehörde ab. Im Anschluss kann die <b>Approbation als „Psychologischer Psychotherapeut“</b> beantragt werden.
<b>Wie viel kostet die Ausbildung und wie wird die Ausbildung finanziert?</b>	Die Kosten für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten sind abhängig vom jeweiligen Ausbildungsinstitut und belaufen sich derzeit auf ca. 15.000-25.000 Euro. Die Ausbildung muss in der Regel privat finanziert werden. Es gibt jedoch häufig die Möglichkeit der Refinanzierung über die Beteiligung der Auszubildenden an den Einnahmen aus der praktischen Ausbildung. Im Rahmen der praktischen Ausbildung kann mit Einnahmen von insgesamt mind. 10.000 Euro gerechnet werden.
<b>Erhalte ich ein Gehalt während meiner praktischen Ausbildung?</b>	Tipp: Psychologen in Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten bietet die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank zinsgünstige Finanzierungsmöglichkeiten an!
<b>Wie gut sind meine Chancen auf einen Ausbildungsplatz?</b>	Die Ausbildungsinstitute bieten in der Regel jedes Jahr einen Ausbildungsgang zum Psychologischen Psychotherapeuten an. Die Chance, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, ist in der Regel gut –sofern man sich frühzeitig darauf bewirbt. Viele Ausbildungsinstitute geben eine Vorlaufzeit von 6 Monaten an. Sollte man nicht direkt einen Ausbildungsplatz erhalten, gibt es in der Regel Plätze auf Nachrückerlisten.
<b>Welche Vorteile ergeben sich für mich durch die Approbation?</b>	Die Approbation ist Voraussetzung, um als Psychologischer Psychotherapeut arbeiten zu dürfen. Natürlich kann man auch als Psychologe arbeiten – die Tätigkeitsgebiete sowie die Verdienstmöglichkeiten sind für Psychologische Psychotherapeuten aufgrund der umfangreicheren Ausbildung in der Regel jedoch breiter bzw. besser.
<b>Welche Zusatzqualifikationen kann ich im Anschluss erwerben?</b>	Nach Erhalt der Approbation können Zusatzqualifikationen erworben werden. Abrechnungsfähige Zusatzleistungen, für die Weiterbildungsnachweise benötigt werden, sind z.B. die Durchführung von Gruppentherapien, die Anwendung von Entspannungsverfahren (Autogenes Training etc.) oder Hypnose.

**Hinweis:** Oben aufgeführte Aussagen basieren auf eigenen Internetrecherchen, gültigen Gesetzen sowie konsolidierten Erfahrungen unserer Berater aus zurückliegenden Kundengesprächen. Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dienen folglich lediglich als erste Orientierungshilfe für die eigene Karriereplanung.